

Freundeskreis für Kultur und Geschichte *Wollersheim*



Herausgeber: Albert Grein und Helmut Reuter

Ein Blick in die Geschichte Nr.2

Der Freundeskreis für Kultur und Geschichte hat sich u.a. die Aufgabe gestellt, neben der Organisation kultureller Veranstaltungen auch Bilder und Berichte aus dem Leben und der Arbeitswelt unserer Vorfahren zu veröffentlichen.

Das Feuerzeug, betrieben mit Gas oder Benzin, so wie wir es heute kennen, war unseren Vorfahren noch nicht bekannt. Durch Suchen, Finden und Ausprobieren, aber auch durch Zufälle hatten sie die Möglichkeiten entwickelt, nach Bedarf Feuer anzuzünden. Dazu benötigten sie zunächst einen Baumpilz, der besonders gut an Buchen in unseren Wäldern als Auswuchs an den Stämmen gedeiht. Dieser wurde gekocht und dann mit einem Holz so lange geklopft, bis er so dünn war und im Umfang einem Leinenlappen glich.

Man nannte diesen Pilz auch dann wegen seiner leichten Entzündbarkeit „Zunderpilz“. Die Feldscher, (Sanitäter), benutzten in Kriegen, in denen mit Hieb- und Stichwaffen gekämpft wurde, den Zunderpilz als blutstillenden Verband. Nach Berichten gab es in der Eifel Familien, die sich durch Sammeln und Bearbeiten des Zunderpilzes den Lebensunterhalt verdienten.



Zunderpilz

Der Zunder wurde aus der artenreichen Familie Polyporaceae (Porlingsverwandte) gewonnen. Die vieljährigen holzigen Arten, wie der Graue Feuerschwamm *Phellinus igniarius* an Weiden und *Fomitopsis pinicola* an Fichten, gaben nur minderwertigen, aber der Echte Zunderschwamm *Fomes fomentarius* Fr. den vorzüglichsten Zunderschwamm. Er wächst an alten Buchenstämmen, polsterartig, halbkreisförmig, gräulich, im Inneren gelbbraun, mit dicker, harter Rinde und langen Poren. Das weiche Gewebe in seinem Fruchtkörper-Innenen liefert den Zunder.



Fundstück aus Wollersheim



Schlageisen

Feuerstein

Zum Feuermachen benötigt man, wie auf dem Bild zu sehen ist, ein Schlageisen (Feuerstahl) und einen sog. Feuerstein. Diese wurden schon zur Steinzeit europaweit gehandelt. Mit dem Feuerstein hielt man ein kleines Stückchen Zunder, der durch die geschlagenen Funken zu glimmen begann. Diesen legte man unter trockenes Gras, Stroh oder Holz und konnte dann damit ein Feuer entfachen.



Zunderpilz

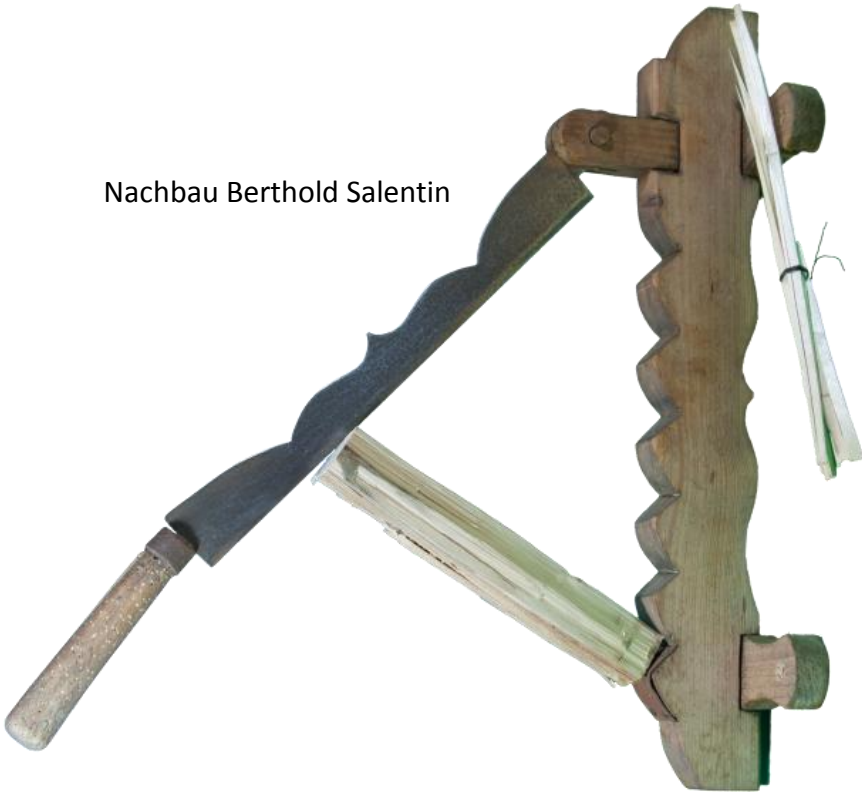


angekohltes
Leinen



fettige
Schafswolle

Nachbau Berthold Salentin



Die „Fiete“ ist ein dünner Holzspan aus Fichte oder Kiefer. Vor über hundert Jahren befanden sich Fieten in jedem Haushalt in der Nähe der Feuerstelle.

Sie dienten dazu, Feuer an andere Brennstellen zu bringen, Kerzen anzuzünden, besonders aber den Tabak in der Pfeife des Hausherrn in Brand zu setzen. Normalerweise werden die Fieten mit dem Taschenmesser von einem trockenen Holzsplit abgespalten. Findige Leute haben sich einen „Fietenschneider“ gebaut. Mit dem an einer Wand oder am Scheunentor befestigten Gerät konnte man gefahrlos die Fieten vom Holzsplit abspalten.